

Gesund (zurück) ins Berufsleben – mit Perspektive 50plus

Bundesprogramm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS)

verbessert Beschäftigungsfähigkeiten und -chancen bei über 50-Jährigen

„Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“ ermöglicht es älteren Langzeitarbeitslosen, körperlich und geistig fit ins Berufsleben zurückzufinden, indem die physische und psychische Eigenverantwortung arbeitsloser Frauen und Männer gestärkt wird. Hierfür gibt es in den regionalen Beschäftigungspakten verschiedene Modelle zur gesundheitlichen Förderung. Die Qualität dieser Ansätze wird durch Partnerschaften mit Krankenkassen, Ärzten, Psychologen und Sportvereinen gewährleistet. Die Angebote sind kostenlos für die älteren Langzeitarbeitslosen, auch die damit verbundenen Fahrtkosten werden übernommen. Eine Voraussetzung: die Freiwilligkeit. Nur durch eigene Motivation können sich ältere arbeitslose Frauen und Männer eine nachhaltige körperliche und geistige Fitness erarbeiten. Ziel der gesundheitlichen Förderung ist es, eine Bewusstseinsveränderung bei Langzeitarbeitslosen gegenüber ihrer eigenen Gesundheit herbeizuführen. Denn durch das Aufbrechen mentaler Blockaden kann ein positives Selbsterleben ermöglicht und ein Kreislauf aus Krankheit und Arbeitslosigkeit durchbrochen werden.

Zu dem Angebotsspektrum zählen auf der Grundlage von ärztlichen Gesundheitschecks oder der Erstellung individueller Gesundheitsförderpläne Aktivitäten wie Rückenschulungen, Nordic Walking, Jogging und Schwimmen sowie Ernährungsberatung, Entspannungsübungen und Stressprävention. Damit werden die drei Säulen Bewegung, Ernährung und Entspannung abgedeckt. Und auch psychologische Aspekte, die oftmals zu

einem körperlichen Wohlbefinden beitragen, werden bei der gesundheitlichen Förderung berücksichtigt. Durch die Stärkung körperlicher und auch geistiger Beweglichkeit werden vergessene Ressourcen wiederentdeckt. Von der gesundheitlichen Stärkung potenzieller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer profitieren somit auch Unternehmen, denn für diese wird es dadurch noch leichter, leistungsfähige ältere Arbeitskräfte einzustellen.

Das Bundesprogramm des BMAS setzt bei diesem Schwerpunktthema auf Partner aus dem Gesundheitssektor. Dazu zählen die Rentenversicherungsträger, Krankenkassen, Ärzte, Apothekerverbände und -zeitungen, Ernährungsverbände und Programme der Länder zur Gesundheitsförderung sowie regionale Sportverbände. Aber auch Unternehmen oder Unternehmensverbände können präventiv für bereits eingestellte ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten.

Über das Bundesprogramm des BMAS

„Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Es soll die Beschäftigungsfähigkeiten und -chancen älterer Langzeitarbeitsloser verbessern. Das Bundesprogramm basiert auf einem regionalen Ansatz und wird von 62 regionalen Beschäftigungspakten unterstützt. Dieser Ansatz erlaubt es, gezielt auf die regionalen Besonderheiten einzugehen.